

Medienmitteilung vom 05.10.2011

Luzern: Senioren wollen sicher zu Fuss bis ins hohe Alter gehen

Das alltägliche Zufussgehen garantiert Mobilität, Unabhängigkeit und Gesundheit bis ins hohe Alter. Ältere FussgängerInnen sind im Verkehr aber überdurchschnittlich gefährdet. «Fussverkehr Schweiz» hat Betagtenzentrum Dreilinden die BewohnerInnen darüber informiert, wie sie zu Fuss sicher ins hohe Alter kommen. Die Veranstaltung war geprägt von aufmerksamen ZuhörerInnen und angeregten Diskussionen. Die Kernbotschaften für ein sicheres zu Fuss Gehen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Vor dem Überqueren der Strasse immer kurz anhalten und in beide Richtungen schauen.
- Kraft und Beweglichkeitsübungen helfen Stürze zu verhindern.
- Mit Rucksack statt Tasche bequemer und sicherer tragen.
- Mit der Wegwahl heikle Stellen meiden. Die heiklen Stellen sind aber der Gemeinde zu melden, damit eine Verbesserung erzielt werden kann.

Deshalb hat «Fussverkehr Schweiz» im Vorfeld der Veranstaltung im Umfeld von Betagtenzentrum Dreilinden in Luzern auf die Altentauglichkeit hin von terzScouts überprüfen lassen. terzScout sind engagierte Senioren der terzStiftung, die Ihre Lebenserfahrung für einen guten Zweck weitergeben möchten. Der Bericht mit den Schwachstellen im Fusswegnetz wird in den nächsten Tagen den zuständigen der Gemeinde Luzern übergeben.

Zum Thema vertreibt «Fussverkehr Schweiz» zudem eine Broschüre für Fachpersonen im Pflegebereich und ein Faltblatt für alte Menschen. Die Broschüre und das Faltblatt können gratis bezogen werden bei: «Fussverkehr Schweiz», Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch, www.zu-fuss.ch

Kontakt:

«Fussverkehr Schweiz», Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Dominik Bucheli 079-394 47 64, dominik.bucheli@fussverkehr.ch